

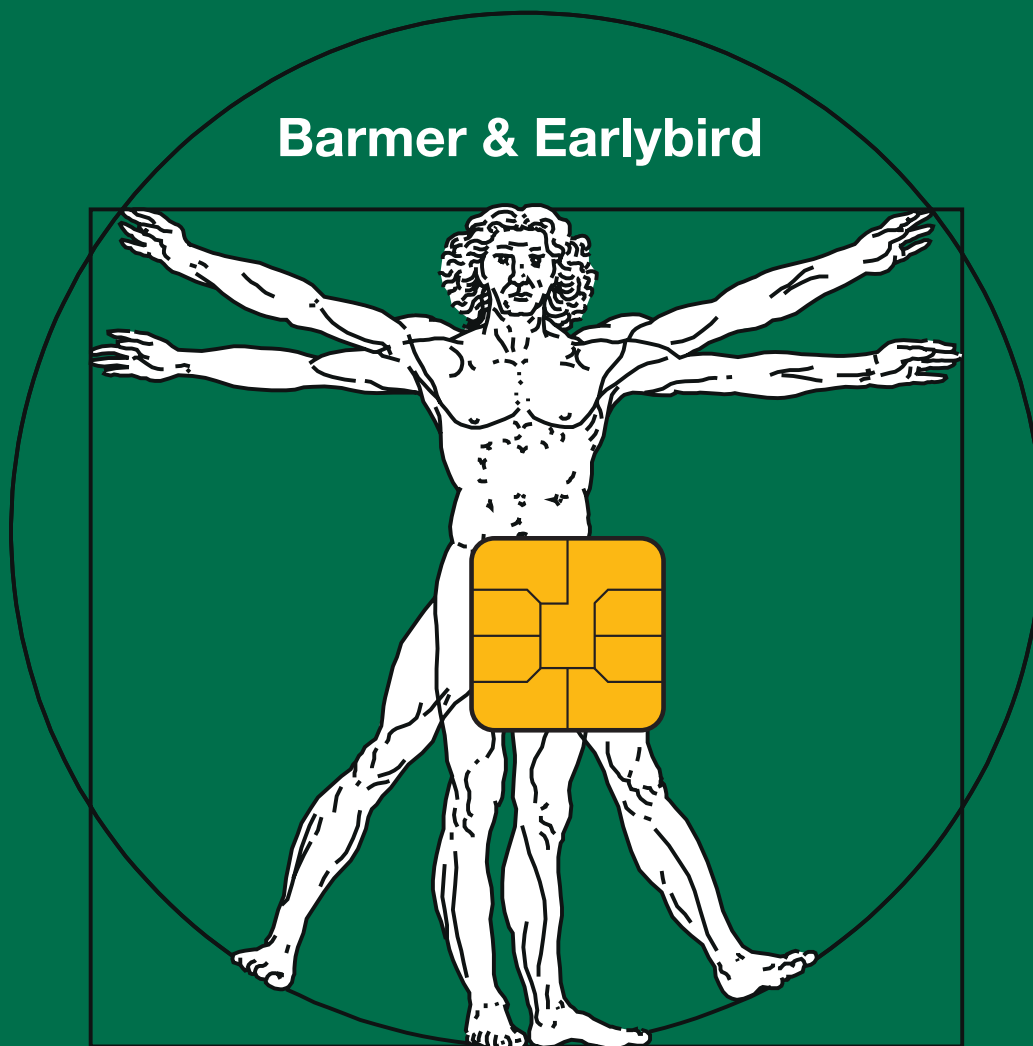
transkript

Interview

CEO Sebastian Meier-Ewert über die 40-Mio.-Euro-Startfinanzierung der iOmx Therapeutics AG



Barmer & Earlybird



Erste Krankenkasse wird Start-up-Investor

Übernahme I:

Bayer kauft Monsanto für 59 Mrd. Euro und wird so zum größten Agrochemieanbieter der Welt

Übernahme II:

Novozymes kauft die auf mikrobielle Screenings und Bioassays spezialisierte Organobalance GmbH

LABORWELT:

Selbstlernende Computerprogramme revolutionieren die Diagnostik seltener Erkrankungen

Novozymes phagozytiert Organobalance

Übernahme Der dänische Biotech-Konzern Novozymes, weltgrößter Hersteller von Enzymen, hat sich die Berlin-Flensburger Firma Organobalance einverleibt – und ihren Mikroben-Schatz.

Es bahnte sich über zwei Jahre an, was Christine Lang Mitte September endlich bekanntgeben konnte: Die Übernahme der Berlin-Flensburger Firma Organobalance durch den dänischen Novozymes-Konzern. 2014 hatten die Dänen auf der Suche nach neuen Impulsen für ihr Geschäft mit mikrobiellen Alternativen für Pflanzenschutzmittel erstmals bei der Geschäftsführerin der Organobalance GmbH angeklopft. Konkret und „richtig anstrengend“ wurden die Verhandlungen für Lang allerdings erst in den vergangenen zwei Monaten. „Es brauchte Zeit zu erklären, was hier an Werten aufgebaut wurde“, sagt die Mikrobiologin, die das Unternehmen vor 15 Jahren in Berlin gründete. Am Ende einigte man sich, zahlte die drei Teilhaber – Ulf Stahl, Bernd Wegener und Lang – mit einer nicht veröffentlichen Summe aus und verabredete, ... dass alles bleibt wie es ist.

Sowohl die 29 Mitarbeiter, die Standorte Berlin und Flensburg, der Name Organobalance, die Kundenkontakte und Serviceleistungen und sogar die Geschäftsführerin bleiben – nur wird deutsches Biotech-Know-how und die daraus resultierenden Umsätze künf-

tig den Dänen zugutekommen. „Ein Exit nach Wunsch, ganz ohne Wermutstropfen“, meint Lang dennoch. Trotz der „guten Entwicklung“ in den vergangenen 15 Jahren sei Organobalance zuletzt an Wachstumsgrenzen gestoßen, meint Lang. „Wir hätten ohnehin bald nach Investitionsmöglichkeiten suchen müssen, aber die Übernahme durch Novozymes ist jetzt eine ideale Möglichkeit, das Potential von Organobalance in sinnvolle Produkte umzusetzen.“

Mit Laktobazillen gegen Karies

Das Geschäftsmodell von Organobalance basiert auf einer umfangreichen Sammlung mikrobieller Stämme und Hefen, die für Bioassays verwendet oder gescreent werden, um Lösungen für Kunden aus der Nahrungsmittel-, Futtermittel- und Tiergesundheitsindustrie zu entwickeln – beispielsweise eine Zahnpasta mit Milchsäurebakterien, die Karieserreger entfernen.

Novozymes ist ein weltweit agierender und 6.500 Mitarbeiter großer Konzern und setzt mit dem Verkauf von Enzymen, die in Le-

bensmitteln, Futtermitteln oder Waschmitteln eingesetzt werden, rund 1,5 Mrd. Euro um – knapp die Hälfte des Weltmarktes. Bisher arbeitet Novozymes im Pflanzenschutzbereich mit dem Monsanto-Konzern zusammen. In der Futtermittelsparte entwickelt ein Joint-Venture mit dem französischen Futtermittelhersteller Adisseo neue Probiotika, deren Einsatz in der Tierernährung den Einsatz von Antibiotika reduziert. „Und wir sollen nun eine Keimzelle für mikrobielle Anwendungen im Gesundheits- und Lebensmittelbereich werden“, sagt Lang. So soll beispielsweise die Entwicklung von Produkten wie Plyopass, einem probiotischen Milchsäurebakterienstamm zur Bekämpfung des Geschwürs verursachenden Magenbakteriums *Helicobacter pylori*, ausgebaut werden. „Als Teil von Novozymes haben wir künftig Zugang zu einem globalen Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk und einer umfangreichen Infrastruktur zur Markteinführung neuer Produkte.“

Sebastian Söderberg, Vizepräsident bei Novozymes, verspricht sich eine „Stärkung der bestehenden Fähigkeiten von Novozymes bei mikrobiellen Technologien“, und ein besseres „Verständnis für die Entwicklung neuer, nachhaltiger Lösungen in unterschiedlichen Industriezweigen“.

Lang glaubt nicht, dass Organobalance vom dänischen Enzymriesen bald ganz verdaut wird und im Großkonzern aufgeht. „Die Geschichte von Novozymes ist nicht, Standorte zu schließen und Know-how abzuziehen, sondern neue Geschäftsbereiche um Zukäufe herum aufzubauen.“

Einen Teil des Geldes von Novozymes will Lang in die Organobalance Medical AG investieren, die nicht Teil der Übernahme ist. Sie wird, um Verwechslungen zu vermeiden, einen anderen Namen bekommen, aber die vier Produkte, die in der Medical AG entwickelt worden sind, sollen – auch mit Langs finanzieller Unterstützung – weiterentwickelt werden bis in die klinische Prüfung und Vermarktung.

s.karberg@biocom.de

Abb.: Organobalance

